

Schellack Isoliergrund



Produktinformation
234 - 235

● ALLGEMEINES

Schellack ist ein Naturharz tierischen Ursprungs. Erzeugt wird der Schellack durch weibliche Schildläuse, die zu Tausenden als Parasiten auf bestimmten Sträuchern in Ostindien und Thailand leben. Das Sekret dieser Läuse umhüllt zum Schutz der Brut die Zweige in dicken Schichten, die zweimal im Jahr geerntet werden.

Dieser sogenannte Stocklack enthält außer abgestorbenen Läusen 60 – 80 % reinen Schellack und 4 – 6 % Wachs. Durch Reinigen und Bleichen wird Schellack verschiedener Qualitäten gewonnen.

Einsatzgebiete für Schellack finden sich z. B. in der Pharmazie (Drageeglasuren), Isolierfarben, Holzpolituren, Appreturen, Kaugummi, Tinten, Tuschen.

● ANWENDUNG

Zum Absperren durchschlagender Wasser-, Rost-, Ruß-, Farbstoff- und Nikotinflecken auf nahezu allen Untergründen im Innenbereich (Putz, Stein, Wandfarben, Tapete, Holz und Holzwerkstoffe).

● EIGENSCHAFTEN

- isolierend und absperrend
- weiß, deckend, matt
- griffig durch leichte Oberflächenrauigkeit
- schnelltrocknend
- leicht zu verarbeiten und ergiebig
- überstreichbar mit vielen Anstrichmitteln
- Dichte: ca. 1,34 kg / l

● ZUSAMMENSETZUNG (VOLLDEKLARATION)

Gärungsalkohol (vergällt), Schellack wachsfrei, Leinölfirnis, Titanweiß, Talkum, Quarz, Kieselsäure.

● VERARBEITUNG

Verschmutzungen am Untergrund soweit möglich entfernen (abbürsten, abwaschen). Den Isoliergrund vor Gebrauch aufrühren und dünn und gleichmäßig mit Pinsel oder Rolle auf den trockenen Untergrund auftragen. Nach ca. 12 Stunden mit KREIDEZEIT Wandfarben und Putzen überarbeitbar. Sollten durch zu dicken Auftrag Glanzstellen entstanden sein ist der Schellack Isoliergrund vor dem Überarbeiten matt zu schleifen.

Da sich bei Wandlasuren unterschiedliche Saugfähigkeiten des Untergrundes abzeichnen können, empfiehlt sich hier eine vollflächige Behandlung mit Schellack Isoliergrund. Eine Verdünnung des Produktes mit KREIDEZEIT Alkohol (Art. 461) bis zu 10 % Vol. ist möglich.

● TROCKENZEITEN

Staubtrocken nach ca. 30 Minuten. Trocken und überarbeitbar nach ca. 12 Std. bei 20 °C.

● VERBRAUCH

Abhängig von Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 0,10 - 0,19 Liter / m², entsprechend 5 - 10 m² / Liter

● REINIGUNG DER WERKZEUGE

Sofort nach Gebrauch mit Alkohol (Art. 461), anschließend mit Marseiller Seife (Art. 220) und Wasser nachwaschen.

● GEBINDEGRÖSSEN

| | | |
|-------------|---------|---------------------------|
| Art.Nr. 236 | 0,375 l | für ca. 3 m ² |
| Art.Nr. 234 | 0,75 l | für ca. 6 m ² |
| Art.Nr. 235 | 2,5 l | für ca. 17 m ² |

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

- **LAGERUNG** Luftdicht verschlossen gelagert mind. 2 Jahre haltbar.

● ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN

Produktreste nicht in das Abwasser geben. Produktreste können im eingetrockneten Zustand in den Hausmüll gegeben werden.

● KENNZEICHNUNG

F - leichtentzündlich

● KENNZEICHNUNG GEMÄß CHEM/VOCFARBV

VOC Höchstgehalt: (Kat. 1.h): 750 g/l (2007)

Produkt enthält max. 490 g/l VOC.

● HINWEISE/ SICHERHEITSHINWEISE

Alkohol ist leicht entzündlich. Behälter stets dicht geschlossen halten. Zündquellen fernhalten. Alkohol kann während der Verarbeitung zündfähige Dämpfe bilden. Während der Arbeit für gute Belüftung sorgen. Mögliche Naturstoffallergien beachten.

Beim Überarbeiten kann es zu Glanzbildung in Wandfarben und Putzen kommen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich). Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(25/01/2008)